

Referat von Simon Bolli, Bereichsleiter bei Ökostrom Schweiz

20 Kiwanis-Freunde und Partnerinnen trafen sich zum Kiwanis-Lunch vom 12. September 2024. Es sollen vermehrt Partner-Anlässe über den Mittag stattfinden.

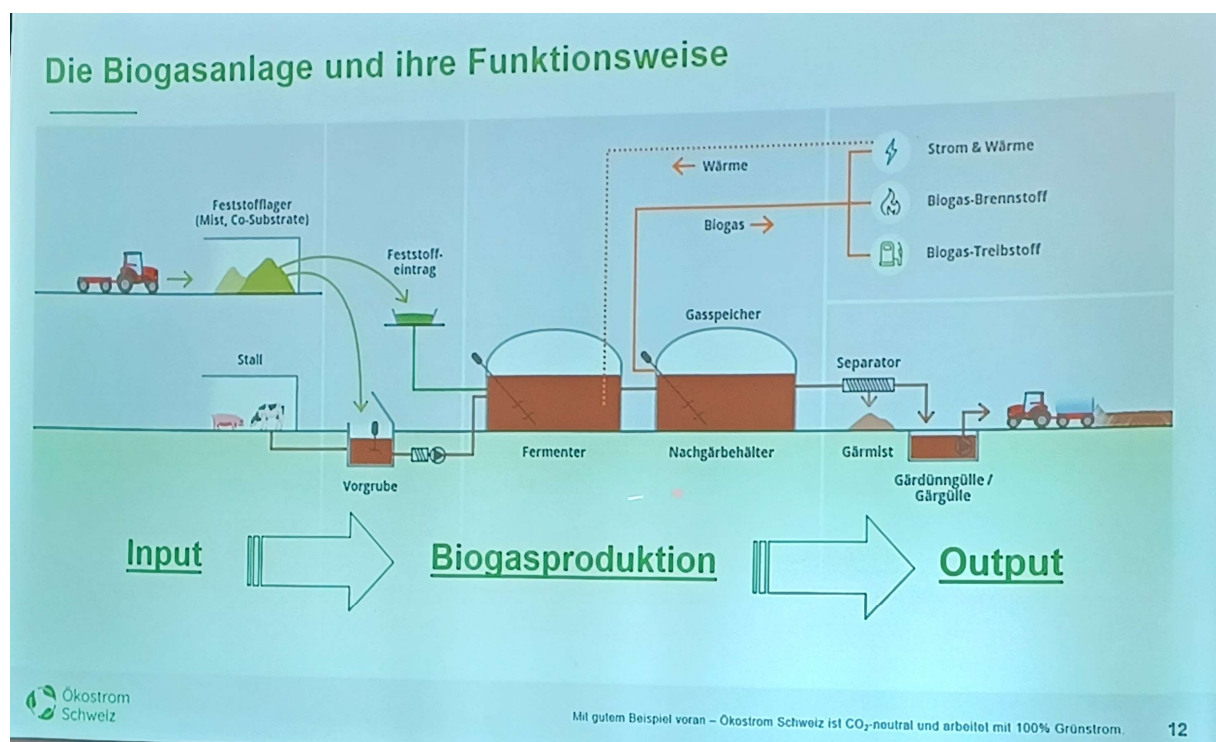
Simon Bolli arbeitet seit 13 Jahren als Bereichsleiter bei Ökostrom Schweiz. Er wohnt mit seiner Familie mit zwei Kindern in Winterthur. Ökostrom Schweiz ist ein Fachverband und Vermarkter von landwirtschaftlichem Biogas. Die Genossenschaft wurde im Jahr 2000 gegründet und hat heute 213 Mitglieder, welche 130 Anlagen betreiben. Der Hauptsitz ist im Technopark Winterthur.

Die Genossenschaft hat folgende Ziele:

- Mitglieder betreiben Anlagen selbst, Genossenschaft vermarktet den Strom für alle
- Rahmenbedingungen für die Mitglieder verbessern, Lobbying in Bern
- Gemeinsam für den Strom von Morgen

Mittel: Vermarktung des Stroms über die Tochtergesellschaft «Fleco-Power», Verkauf von CO₂-Zertifikaten, Beratung der Mitglieder, Administrative Unterstützung der Mitglieder, 2 Mitarbeiter für die politische Interessenvertretung.

In der Schweiz gibt es 400 Biogasanlagen. In Zermatt wurde eine Anlage in den Berg gebaut, damit sie für die Touristen nicht sichtbar ist. Das Potential ist beschränkt, da nur Gülle und Bio-Abfall vergärt werden darf.



Der Input ist Mist und Gülle von Rindern, Schweinen und Geflügel, Substrate aus der Lebensmittelindustrie und Gastroabfälle.

Der Strom wird in einem Block-Heiz-Kraftwerk produziert. Der mit dem Biogas betriebene Motor treibt einen Generator an. Aktuell werden rund 200 GWh Strom pro Jahr produziert, damit lassen sich rund 45'000 Haushalte mit Strom versorgen. Es ist auch möglich, das Biogas zu Methan-

Gas aufzubereiten, welches dann in das Erdgasnetz eingespeist wird. In einem Film wurde eine Anlage in der Nähe von Delémont gezeigt, welche etwa 10 % des Gasverbrauchs von Delémont zur Verfügung stellt.

Die Gärgülle kann wieder als Dünger auf die Felder ausgebracht werden.

Durch die Reduktion von Methan, weil die Gülle in einem abgeschlossenen Reaktor vergärt, wird, und durch die Substitution von fossilen Treibstoffen und somit eine Reduktion von CO₂ ist der Prozess sehr nachhaltig.

In der Fragerunde wurde festgestellt, dass die Produktion von Strom aus Biogas nur dank der Subventionen kostendeckend möglich ist.